

SECTION
HEAVEN

AUDIORENT CLAIR AG

Dann, wenn jeweils der Sommer in der Schweiz beginnt, findet seit über zehn Jahren das „Moon and Stars“ statt. Mit Top-Acts und der absolut einzigartigen Atmosphäre auf der Piazza Grande, mitten in der malerischen Stadt Locarno, verzaubert dieses Musikfestival jedes Jahr von Neuem das Publikum. Was sich alles hinter den Kulissen eines solchen Grossevents abspielt, bleibt meistens verborgen. Damit die Gäste erstklassig abgemischten Ton und stimmiges Licht erleben können, braucht es viel Know-how. Dieses wird alljährlich von AudioRent Clair geliefert.

KLANGMACHER DER PIAZZA

Es war wahrscheinlich der heisseste Tag des Jahres. Bei 36 Grad wurde uns im vergangenen Sommer Einblick hinter die Kulissen des „Moon and Stars“-Festivals gewährt. Der Platz ist eng.

**ES IST FAST WIE LEGO,
ALLES MUSS PASSEN!**

Alleine die Eventtechnik-Spezialisten von AudioRent Clair sind mit sieben Sattelschleppern aus ihrem Sitz im basellandschaftlichen Aesch angereist. Das Team besteht aus 14 Leuten, die rund um die Uhr ihre Dienste leisten, damit die Festivalbesucher Abend für Abend tolle Shows sehen und hören können.



TEXT: Natascha Balestra
FOTOS: zur Verfügung gestellt

„Was wir hier machen, ist fast wie ein Spiel mit Lego. Alles muss perfekt aufeinander abgestimmt sein. Jeder Künstler hat ein anderes Bühnenbild und auch andere Anforderungen an die Technikanlagen, welche sie brauchen“, sagt uns Alain Müller, Medienchef von AudioRent Clair, während er uns ausführlich die ganze Technik auf, hinter und auch unter der Bühne erklärt. „Manchmal muss flexibel und schnell umgeplant werden, da sich die Wünsche der Künstler spontan ändern können“, erzählt er. In wenigen Stunden ist der Auftritt von Roxette. Während die Band sich noch in ihrem Tourbus aufhält, wird auf der

Bühne bereits geprobt. Der Soundcheck läuft, Licht und Ton müssen passen. Und unter der Bühne geschieht so einiges, was wir Zuschauer nicht im Geringsten mitbekommen. Während der ganzen Zeit sind zwei Techniker von AudioRent Clair dafür zuständig, damit alles rund läuft. Einen Totalausfall habe es all die Jahre nie gegeben, sagt Müller zufrieden und fügt an, dass es natürlich schon Notfallpläne für solche Fälle gibt. Während Licht und Ton vom Mixerturm im Publikumsraum aus gesteuert werden, findet man die Regie, welche die Bilder für die Grossleinwand liefert, wenige Meter in einem Raum hinter der Bühne. Wie

bei einem DJ am Mischpult geht es hier zu und her, denn wir wollen auf der Leinwand natürlich eine sinnvolle Bildabfolge sehen. Pünktlich um halb neun abends geht das Licht an. Die Lokalmatadore Sinplus eröffnen den Konzertabend. Ausserhalb des Tessins kennt man vor allem ihren Eurovisionsbeitrag. Richtig Stimmung kommt dann beim Auftritt von Roxette auf. „The Look“, „Joyride“ oder „It Must Have Been Love“ – man fühlt sich bei diesen Songs ein Vierteljahrhundert zurückversetzt. Während dieses Konzerts der Schweden merkt man dann, dass wir älter und die Technik stetig besser wurde.

